


 SWISS Magazine
 4002 Basel
 061/ 582 45 70
 www.swiss.com

 Medienart: Print
 Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
 Auflage: 80'000
 Erscheinungsweise: 8x jährlich

 Themen-Nr.: 531.038
 Abo-Nr.: 1074897
 Seite: 92
 Fläche: 167'532 mm²

Prostata- chirurgie: Die Zukunft gehört Da Vinci

Im Zentrum für Urologie Zürich der Klinik Hirslanden ermöglicht der Operationsroboter Da Vinci präzise und besonders schonende Eingriffe an Prostata, Niere und Blase.

Text: Thérèse Obrecht
 Photos: Erwin Windmüller

Angebot; gut zwei Drittel der Interventionen betreffen die Prostata. Mit über 140 Da Vinci-Eingriffen pro Jahr gehört das Zentrum für Urologie Zürich zu den Leadern in der Schweiz. Fünf erfahrene Urologen – Dr. med. Stephan Bauer, Dr. med. Martin Baumgartner, Dr. med. Jean-Luc Fehr, Dr. med. Daniel Seiler und Dr. med. Claudius Möckel – bilden ein perfekt eingespieltes Team. «Wir assistieren uns gegenseitig und lernen ständig dazu, denn ausschlaggebend ist die Erfahrung des Operateurs», erklärt Dr. Seiler. «Heute genügt es nicht mehr, bloss einen Tumor zu entfernen, wir müssen die bestmögliche Lebens-

Die erste anatomische Beschreibung der Prostata erfolgte 300 Jahre vor unserer Zeitrechnung durch den griechischen Arzt Herophilus von Chalkedon. Mehr als zwei Jahrtausende später (1889) wurde in Heidelberg die erste vollständige Prostataentfernung durchgeführt und seit Mitte des letzten Jahrhunderts kommt die Prostatakrebsbehandlung der breiten männlichen Bevölkerung zugute. Ein Quantensprung erfolgte in den letzten 20 Jahren durch die Einführung der Laparoskopie (Schlüsselloch-Chirurgie) und zehn Jahre später durch die roboterunterstützte Da Vinci-Technologie.

Im Zentrum für Urologie Zürich der Klinik Hirslanden – Schwerpunkt minimalinvasive Chirurgie – wird Da Vinci seit 2005 angeboten. Diesen Frühling wurde ein Operationsroboter der bereits dritten Generation in Betrieb genommen. Das ganze Leistungsspektrum der operativen Urologie steht im

«Die postoperativen Schmerzen sind geringer und die Rehabilitation ist kürzer im Vergleich zu anderen Techniken.»

rehabilitation period is shorter compared to other techniques.

“The post-operative pains are less and the

Datum: 04.07.2014

SWISS Magazine

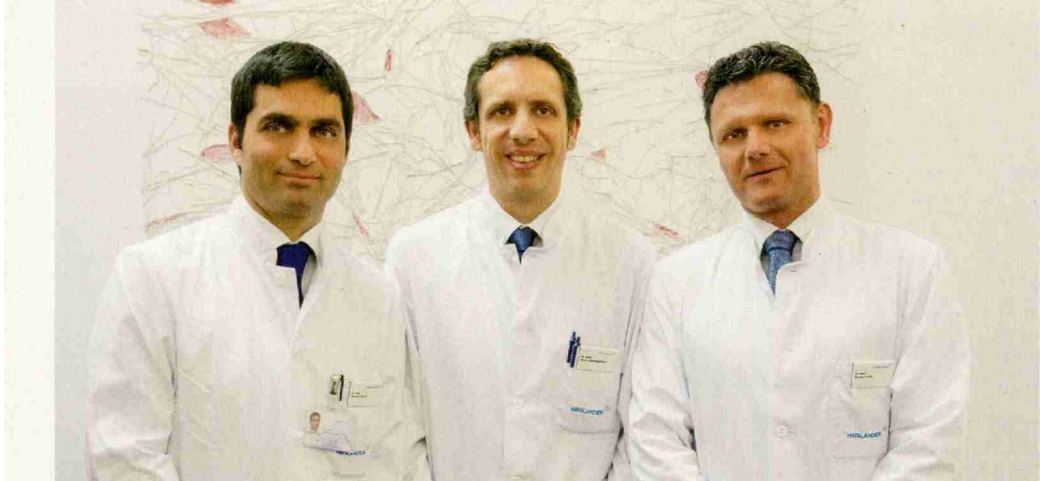


HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN

SWISS Magazine
4002 Basel
061/ 582 45 70
www.swiss.com

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 80'000
Erscheinungsweise: 8x jährlich

Themen-Nr.: 531.038
Abo-Nr.: 1074897
Seite: 92
Fläche: 167'532 mm²



**Dr. med. Stephan Bauer, Dr. med. Martin Baumgartner und Dr. med. Daniel Seiler (von links):
drei der fünf erfahrenen Fachärzte am Zentrum für Urologie Zürich der Klinik Hirslanden.**

Dr med. Stephan Bauer, Dr med. Martin Baumgartner and Dr med. Daniel Seiler (from left):
three of the five experienced specialists at the Centre for Urology Zurich of the Klinik Hirslanden.



**Dr. med. Jean-Luc Fehr
an der Da Vinci-Konsole.
Mit den Händen bedient er zwei Joysticks, mit
den Füßen die Kamera.**

Dr med. Jean-Luc Fehr at the Da Vinci console. He operates two joysticks with his hands while guiding the camera using his feet.



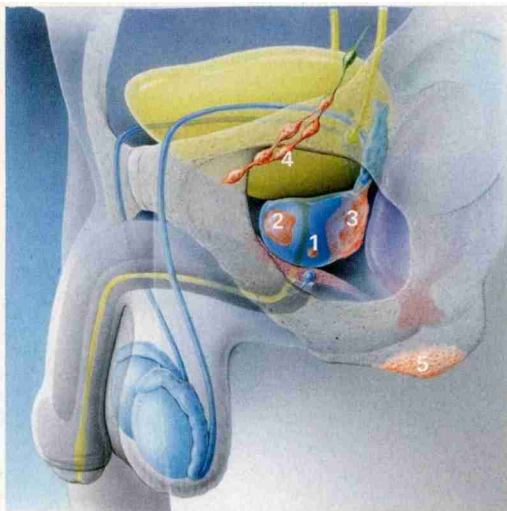
SWISS Magazine
4002 Basel
061/ 582 45 70
www.swiss.com

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 80'000
Erscheinungsweise: 8x jährlich

Themen-Nr.: 531.038
Abo-Nr.: 1074897
Seite: 92
Fläche: 167'532 mm²

qualität nach dem Eingriff, mit anderen Worten die Erhaltung von Potenz und Kontinenz oder anderen Funktionen, anstreben», fügt er bei.

Die Stichworte heissen: höchste Präzision, höchste Sicherheit und höchster technologischer Stand. Da Vinci bietet mehrere Vorteile im Vergleich zur konventionellen Laparoskopie oder offenen Technik. Zum Beispiel die sensationelle dreidimensionale bis zu zehnfach vergrösserte Videodarstellung des zu operierenden Organs für den Operateur an der Konsole, der mit den Füßen die Kamera (Laparoskop) und mit den Händen zwei Joysticks bedient. Seine Hand- und Fingerbewegungen werden durch den Da Vinci-Roboter, auch Telemanipulator

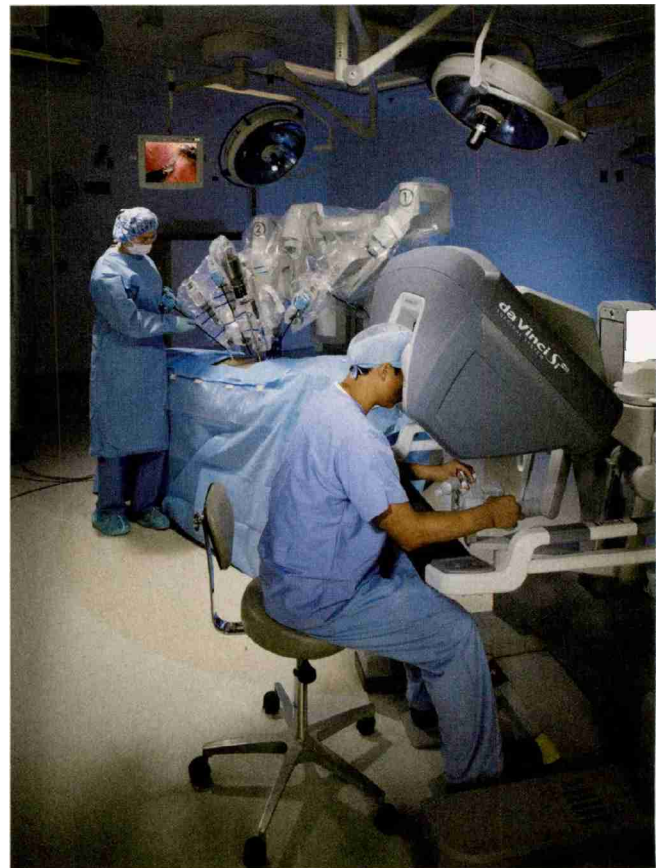


Verschiedene Stadien des Prostatakarzinoms

1. Tumor, der keiner Therapie bedarf.
2. Auf die Prostata beschränkter Tumor mit guter Heilungsrate.
3. Fortgeschrittener Tumor, der die Organgrenze überschritten hat, Heilung unsicher.
4. Lymphknotenmetastasen.
5. Knochenmetastase.

Stages of prostate cancer

1. Tumour requiring no treatment.
2. Tumour restricted to the prostate, with high cure rate.
3. Advanced tumour that has crossed the organ boundary; cure uncertain.
4. Lymph-node metastases.
5. Bone metastases.

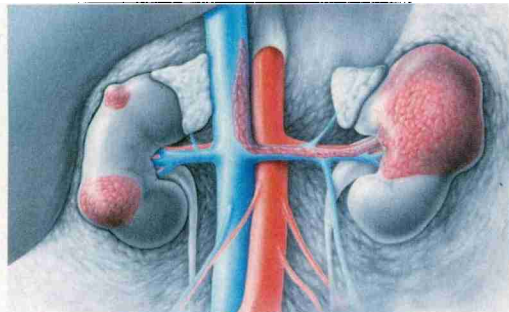


Neben dem Operateur am Da Vinci-Roboter führt der assistierende Arzt beim Patienten zusätzliche Handlungen mittels laparoskopischer Instrumente aus.

In addition to the operator of the Da Vinci robot, the assisting physician performs additional laparoscopic procedures on the patient.


 SWISS Magazine
 4002 Basel
 061/ 582 45 70
 www.swiss.com

 Medienart: Print
 Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
 Auflage: 80'000
 Erscheinungsweise: 8x jährlich

 Themen-Nr.: 531.038
 Abo-Nr.: 1074897
 Seite: 92
 Fläche: 167'532 mm²


Beim Nierentumor im Bereich der Niere und des Nierenbeckens, das heisst ohne Befall der zentralen Gefässe, ist die Da Vinci-Methode ideal.

The Da Vinci method is ideal for kidney tumours that are still local to the kidney and renal pelvis, i.e. with no metastases on the central blood vessels.

genannt, mit grösster Präzision auf kleine, durch 1 Zentimeter lange Schnitte in den Bauchraum eingeführte Zangen übertragen. Sie lassen sich wie Handgelenke in alle Richtungen (360°) abwinkeln und bewegen. Der assistierende Arzt sitzt beim Patienten, verfolgt die Operation auf einem Monitor und führt mit laparoskopischen Instrumenten zusätzliche Handlungen aus.

Eine Operation (z.B. die radikale Entfernung der Prostata bei Krebsleiden) dauert zwischen zwei und vier Stunden. Dabei werden wenn nötig auch Lymphdrüsen entfernt oder Schnellschnittuntersuchungen von heiklen Stellen durch den Pathologen direkt vor Ort durchgeführt. Dank seiner Analyse kann beispielsweise ein Karzinomherd am Nervenbündel noch während der Operation lokalisiert und gegebenenfalls entfernt werden. «Die Da Vinci-Methode ist äusserst präzise und die Ergebnisse sind sowohl onkologisch als auch funktionell ausgezeichnet, der Blutverlust und die postoperativen Schmerzen sind geringer und die Rehabilitation ist kürzer im Vergleich zu anderen Operationstechniken», erläutert Dr. Stephan Bauer.

Heute haben laut Statistik 80 Prozent der Männer über 60 eine Prostatavergrösserung, man spricht oft auch von der Altersprostata. Beim Prostatakarzinom handelt es sich sogar um den häufigsten Tumor bei über 50-jährigen Männern. Nicht jeder entdeckte Prostatakrebs muss behandelt werden. Ziel ist es aber, dass jedes Prostatakarzinom in einem frühen Stadium, wenn es noch auf die Prostata begrenzt ist, erkannt wird. «Symptome wie Knochenschmerzen oder Blut im Urin sollten erst gar nicht auftauchen, denn heute kann ein früh diagnostiziertes Prostatakarzinom geheilt werden», fügt Dr. Bauer bei und betont gleichzeitig die Wichtigkeit einer rigorosen Vorsorge.

Ab 50 Jahren oder bereits ab 40 Jahren bei Männern mit erblicher Belastung in der Familie sollten regelmässige PSA-Messungen



SWISS Magazine
4002 Basel
061/ 582 45 70
www.swiss.com

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 80'000
Erscheinungsweise: 8x jährlich

Themen-Nr.: 531,038
Abo-Nr.: 1074897
Seite: 92
Fläche: 167'532 mm²

durchgeführt werden. Bei Krebsverdacht erfolgt eine MRI-Diagnostik und bei auffälligen Befunden eine MRI-gesteuerte Biopsie oder eine MRI-Sonografie-fusionierte Biopsie. «Die Voraussetzungen in der Klinik Hirslanden sind optimal. Wir können uns voll und ganz auf die medizinischen Anforderungen und die Patientenbetreuung konzentrieren», sagt Dr. Bauer abschliessend. «Dazu gehört auch das interdisziplinäre Team. Es werden zum Beispiel Patienten mit Prostatakarzinom durch einen Psycho-Onkologen begleitet.» •

Prostate surgery: the future belongs to Da Vinci

At the Centre for Urology Zurich of the Klinik Hirslanden, Switzerland, the operating robot Da Vinci is performing precise and extremely low-impact prostate, kidney and bladder procedures.

Information

Zentrum für Urologie
Zürich
Witellikerstrasse 40
8032 Zürich
hirslanden.ch
zentrumfürurologie.ch
urologiezentrum.hirslanden@hirslanden.ch
Tel. +41 44 387 20 30

Klinik Hirslanden
Witellikerstrasse 40
8032 Zürich
hirslanden.ch
klinik-hirslanden@hirslanden.ch
Tel. +41 44 387 21 11

Spezialisten für Urologie finden Sie in folgenden Hirslanden Kliniken:
You will find specialists for urology at the following clinics:
Hirslanden Klinik Aarau
Klinik Beau-Site, Bern
Klinik Permanence, Bern
Salem-Spital, Bern
AndreasKlinik,
Cham Zug

Clinique Bois-Cerf,
Lausanne
Clinique Cecil,
Lausanne
Klinik St. Anna, Luzern
Klinik Belair,
Schaffhausen
Klinik Hirslanden,
Zürich
Klinik Im Park, Zürich

Hirslanden International
Hirslanden Private Hospital Group offers its skills in all highly specialised medical areas to patients from abroad, as well. For information, assistance and direct referral to the specialists, international patients can contact:
Hirslanden International
Seefeldstrasse 214
8008 Zürich
Tel. +41 44 388 75 75
Fax +41 44 388 75 80
international@hirslanden.ch
hirslanden.com

The prostate was first described anatomically around 300 BC by the Greek physician Herophilos of Chalcedon. The first complete prostatectomy was performed in Heidelberg, Germany, over two millennia later (1889), and since the middle of the 20th century, the general male population has been able to enjoy the benefits of prostate cancer treatment. The introduction of “keyhole surgery”, or laparoscopy, heralded a qualitative change 20 years ago, as did the robot-supported Da Vinci technology ten years ago.

The Centre for Urology Zurich of the Klinik Hirslanden – with its focus on minimally invasive surgery – has been offering Da Vinci surgery since 2005. This spring saw the commissioning of a third-generation robotic operating system that offers the full range of operative urology capabilities, with prostate procedures accounting for two thirds of the in-



SWISS Magazine
 4002 Basel
 061/ 582 45 70
 www.swiss.com

Medienart: Print
 Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
 Auflage: 80'000
 Erscheinungsweise: 8x jährlich

Themen-Nr.: 531.038
 Abo-Nr.: 1074897
 Seite: 92
 Fläche: 167'532 mm²

terventions. With over 140 Da Vinci operations per year, the Centre for Urology Zurich is today the leader in Switzerland. Five experienced urologists – Dr med. Stephan Bauer, Dr med. Martin Baumgartner, Dr med. Jean-Luc Fehr, Dr med. Daniel Seiler and Dr med. Claudius Möckel – form a team that works together with flawless precision. “We assist each other and are always expanding our knowledge, because the surgeon’s experience is key,” explains Dr Seiler. “Today it’s not enough to simply remove a tumour. We need to strive to achieve the best possible post-operative quality of life, in other words preserving virility, continence and other functions.”

The key concepts are maximum precision, maximum safety and leading-edge technology. The Da Vinci method offers multiple advantages over conventional laparoscopy or open surgery. For example, the surgeon’s console provides an incredible three-dimensional video display of the organ to be operated with a magnification of up to ten times. The surgeon operates the camera laparoscope using foot pedals while controlling a joystick in each hand. The Da Vinci robot, or “telem manipulator”, transmits the surgeon’s hand and finger movements with extreme precision to tiny forceps inserted through 1-centimetre-long cuts in the abdominal cavity. Just like wrists, they can be bent and moved in all directions (360°). The assisting surgeon sits next to the patient,

follows the operation on a monitor and performs additional actions using laparoscopic instruments.

An operation (e.g. radical removal of a cancerous prostate) lasts between two and four hours. During this procedure, lymph nodes are also removed if necessary, or the pathologist can perform frozen section analysis of suspicious sites on the spot. This analysis can localise, for instance, a cluster of malignant cells on a nerve strand during the operation, enabling their removal. “The Da Vinci method is extremely precise and the results are excellent both in oncological and functional terms. The blood loss and post-operative pain are less and the rehabilitation period is shorter compared to other operating techniques,” explains Dr Stephan Bauer.

Statistics show that 80 per cent of all men over 60 today have an enlarged prostate, often referred to as an “old-man’s prostate”. Prostate cancer is the most common type of tumour among men over 50. Not every diagnosed case of prostate cancer requires treatment. However, the aim is to detect every case of prostate cancer in an early stage, while it is still confined to the prostate. “Symptoms such as bone pains or blood in urine should not appear at all, as today prostate cancer can be healed if diagnosed soon enough,” adds Dr Bauer and emphasises the importance of systematic check-ups.

Regular PSA examinations should be performed on all men 50 and over, or even 40 and over where there is a family history of prostate cancer. Where cancer is suspected, an MRI is performed, followed by an MRI-guided biopsy or MRI-ultrasound fusion biopsy if irregularities are found. “The prerequisites at the Klinik Hirslanden are optimum. We can concentrate entirely on the medical requirements and on looking after our patients,” concludes Dr Bauer. “The interdisciplinary team is an integral part of the latter. For instance, patients with prostate cancer are also supported by a psycho-oncologist.” •